

Rote Lippen soll man küssen..

...denn zum Küssen sind sie da. Oder zu sowas ähnlichem.

Von Zofenluder

Farin schmunzelte leicht und lehnte sich auf dem Sofa zurück, spreizte seine Beine ein wenig.

Er musste an Hannah denken, Rods Freundin. An ihre roten Lippen, ihre dunklen Haare. Eigentlich gar nicht Rodrigos Typ, wenn Farin so nachdachte. Sonst waren es immer vollbusige, strohdumme und einfach nur billige Flittchen, die an Rods Seite weilten, meist eh nur für zwei, drei Monate.

Rod war da sehr... naja, er wechselte seine Freundinnen teilweise öfter als seine Unterwäsche.

Farin grinste.

Doch Hannah hatte es ihm angetan. Irgendwie...sie war nicht unbedingt auffallend hübsch, doch irgendwas faszinierte ihn an ihr. Vielleicht waren es ihre immerzu rot geschminkten Lippen? Nie hatte Farin sie ohne gesehen. Immer lag eine Schicht roter Lippenstift auf den zarten Zügen der jungen Frau.

Ein Stöhnen glitt über Farins Lippen.

Er konnte nichts dafür, aber jedes Mal, jedes verdammte Mal, wenn er Hannah sah, musste er sich vorstellen, wie sie wohl im Bett war.

Würde ihr roter Lippenstift Spuren an seinem Schwanz hinterlassen?

Mittlerweile hatte er rausgefunden: Ja. Der Lippenstift hinterließ tatsächlich Spuren. Und er geht auch verdammt schwer wieder runter, wenn man nicht unbedingt mit Abschminktüchern an seinem besten Stück rumwerken will.

Er hatte es immer noch vor Augen, das Bild, welches sich ihm bot:

Hannah, wie sie vor ihm kniete, ihre vollen, blutroten Lippen lagen um seiner knochenharten Erregung, glänzten feucht, von Speichel, von Sperma.

Wieder ein Stöhnen, gefolgt von einem unterdrücktem Keuchen.

Er erinnerte sich, wie sie zu ihm aufblickte, lasziv, ein Augenaufschlag und um ihn war es geschehen. Er fühlte es noch so intensiv, als ob es gestern gewesen wäre, als er in ihrem Mund kam.

Naja, lag vielleicht daran, dass es gestern war.

Ob Rodrigo wohl sauer sein würde, wenn er davon wüsste? Dass seine Hannah es mit Farin trieb? Ihm einen blies?

Farin drückte den Kopf, welcher sich in seinem Schritt auf und ab bewegte, wieder nach unten, stieß leicht in die heiße Mundhöhle.

Aber er musste sagen, das wäre es ihm wert. Irgendwie mochte er das Mädchen. Außerdem war sie tatsächlich nicht mal so übel im Bett.

Er schmunzelte leicht und blickte nach unten, die braunen Augen des Chilene blickten zu ihm auf.

Farin grinste noch breiter, vergrub seine Hände in Rodrigos Haaren, dirigierte seinen Kopf noch ein paar Mal auf und ab, ehe er sich aufstöhnend in ihm ergoss.

Er strich ein paar Tropfen Sperma, welche sich in Rods Mundwinkel sammelten, mit dem Daumen weg und lachte leise.

Eines war ihm klar: Ihren Freund würde sie nie übertreffen können.